

Erste Ausgabe. Hallische Zeitung

verm. im G. Schwefelsche'schen Verlage. (Hallischer Courier).



Abonnements-Preis

pro Quartal 3 Mark.
Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11^{1/2} Uhr, in zweiter Ausgabe Abends 6 Uhr.

Insertionsgebühren

für die fünfzehntägige Zeile oder deren Raum 18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg.
Reclamen an der Spitze des Anzeigenteils pro Zeile 40 Pf.

N^o 221. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung. Halle, Sonnabend, 22. September. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard. 1883.

Zum bevorstehenden Quartalwechsel bitten wir um baldige Bewirtung resp. Erneuerung der Abonnements auf die „Hallische Zeitung“. Sämtliche Postämter, für Halle und Giebichenstein auch die unterzeichnete Expedition nehmen Bestellungen zum Preise von 3 M. pro Quartal entgegen. Neu eingetretene Abonnenten liefern wir auf Wunsch auch die Zeitung vom Tage der Bestellung ab bis Ende September cr. gratis und franco.

Expedition der „Hallischen Zeitung“.

Das Racenelement in der gegenwärtigen europäischer Politik.

(Aus Sachsen.)

Panlatinismus, Bangermanismus und Panislamismus, nach diesen drei allgemeinen Begriffen könnte man sich von einem gewissen Standpunkte aus die weitere Zukunft des europäischen Weltverhältnisses zu konstruieren versuchen. Frankreich strebt nach einer Art von Oberherrschaft und ist zur Zeit noch das mächtigste Glied der Völker der sogenannten lateinischen Race; uns aber dem deutschen Reich ist wohl eine ähnliche Stellung und Lenkung innerhalb der germanischen Völkerfamilie zugesprochen worden, während der panislamische Gedanke ebenso in Rußland seinen Sitz oder seine Vertretung zu finden scheint. Es ist aber dafür sorgfältig, daß dieses Schema überall eine Grenze seiner Durchführbarkeit hat. Der bloße Racenfactor allein ist jetzt nicht mehr für die ganze Abklärung des Weltverhältnisses entscheidend. Es sprechen außerdem die geographischen Verhältnisse und es spricht überhaupt der ganze bisherige Gang der Geschichte hiermit ein mächtiges und entscheidendes Wort. Daß mit der Racenfrage allein jetzt nicht mehr gerechnet werden kann, tritt namentlich durch die Vorgänge in Oesterreich immer deutlicher zu Tage. Dieses Staatswesen besteht an sich in Widerspruch mit dem sogenannten Nationalitätsprinzip oder mit der anscheinend natürlichen Forderung der politischen Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der einzelnen Völker. Es sind fünf, ganz abgesehen von den Ungarn, alle jene drei Race, die deutsche, die slavische und die lateinische in Italienern und Rumänen zu einem politischen Ganzen mit einander verbunden. Der Conflict und die Mischung aller dieser Race und Stämme hat hier wesentlich erst mit dem Jahre 1848 seinen Anfang genommen. Nach dem Jahre 1866 aber ist zunächst dem ungarischen Volkselemente neben dem deutschen eine hervorragende Stellung in der Sicherung der Monarchie zugesprochen worden. In der einen Reichshälfte sollten die Deutschen, in der andern die Ungarn nach dem dort festgestellten Grundgedanken das herrschende Volkselement sein. Die weiteren Wege beider Reichshälften aber sind von da an durchaus verschieden und entgegengelegte gewesen. Der Ungar hat in seinem Gebiet alle anderen Volkselemente in roher Weise zu verewaltigen und zu seiner Sprache und Nationalität überzuführen versucht. In der andern Hälfte aber sind durch die deutsche Verfassungskonstitution namentlich Rechte und Vollen zu weiteren mit befonderen nationalen Ansprüchen auftretenden Faktoren emporgeschoben worden. Dieser Gegenatz beider Reichshälften wird unumgänglich auf die Dauer bestehen können, um so weniger als die Verdrängung des ungarischen Volkselementes zu einer beschränkten Stellung eine in ungleich höherem Grade fragliche und anfechtbare ist, als die des deutschen, die neuere Verfassungskonstitution aber hat sich in

ihren Folgen jetzt bereits auf die ungarische Reichshälfte erstreckt, wo sie gewiß noch weit mehr notwendig und am Orte ist, als in der deutschen. Die Symptome haben sich allmählich gehäuft, daß es mit der ganzen eingeleiteten und erkünstelten Herrschaft des Magyarenthums einmal zu Ende gehen müsse. Es kann nicht in der einen Reichshälfte noch ganz anderen Grundgesetzen und Prinzipien regiert werden als in der andern. Kroatien und Siebenbürgen sind von dem herrschenden Stamm ganz nach Art unterworfenen Länder angesehen und behandelt worden. Man sieht dort überall nur laienlich, aber nichts weniger als magyarisch. Der Dualismus und das gesessene Trugbild eines eigenen ungarischen Staates ist der Anstoß zu den gegenwärtigen Wirren in Oesterreich gewesen. Der Gegenatz oder die Spannung zwischen den Deutschen und den verschiedenen slavischen Völkern der Monarchie ist durchaus nicht ein so frohlicher und unverfälschter, als es im Uichte lässlich geistigerer und vorübergehender Hegeleben äußerlich und zur Zeit erscheint. Wir lasen in einer Zeitung kürzlich den Satz: Oesterreich könne nur entweder eine deutsch-ungarisch-polnische oder eine slavische Macht sein. Wir halten diese Alternativen für vollständig falsch und verkehrt. Gerade die Polen sind ein in öphtlicher Weise aristokratisch herrschaftliches und zur Unterdrückung Anderer angelegtes Volkselement als die Ungarn. Wie der frühere polnische, so wird auch der jetzige ungarische Staat nur eine vorübergehende ephemere Erscheinung an der Tafel der Weltgeschichte gewesen sein. Derselbe besteht überall nur unter dem Schutze und durch die Macht der Krone, welche zuletzt doch der höchste entscheidende reale Factor in allen hiererwähnten Verhältnissen ist. Wie einseitig nicht deutschen Völkerelemente der Monarchie aber sind gleichsam nur wie Inseln, welche bloß durch das gemeinsame verbindende Medium des Deutschthums und seiner Sprache und Cultur unter einander zu verstehen und aus jener Abgeschlossenheit herauszutreten vermögen. In dem bloßen Zifferverhältniß der einzelnen slavischen Stämme liegt hier nicht das Entscheidende für den allgemeinen Charakter der Monarchie. Deutsche und Slaven sind außerdem der Abstammung nach recht nahe mit einander verwandt, während die Ungarn einer durchaus fremden, turanischen, mehr durch ihre Darmachtigkeit als durch ihren Völkertrieb ausgeprägten Race angehören. Das bloße Racenelement der Völker war früher und namentlich im Alterthum weit mächtiger und entscheidender für die ganze Völkergang und Conformation der Staaten als jetzt. Die Staaten und Nationen der neueren Zeit schließen sich in ihren Völkergewängen weit mehr an die gegebenen und bleibenden geographischen oder Naturverhältnisse an, als die Nationen der Vergangenheit. Diese sind wesentlich erst Produkte der Geschichte, die aus der Verschmelzung verschiedener Volkselemente in einer bestimmten natürlich abgegrenzten geographischen Localität entstanden sind. In der öster-

reichischen Monarchie aber finden jetzt noch Völkerverhältnisse statt wie sie im Anfang der neueren Geschichte etwa in Spanien oder in England und mehr oder weniger überall bestanden haben. Es ist dieses Ganze eine nur erst im Werden oder noch in der Durchbildung begriffene historisch-politische Individualität, in welcher aber das Deutschthum überall das verbindende und geistig befruchtende Element bildet und welche sich zu uns oder dem deutschen Reich gleichsam in dem Verhältnisse eines vorgehobenen und bereits in früherer Zeit erworbenen großen Kolonialgebietes befindet. Die liberalen Doctrinen aber von der allgemeinen Gleichheit und dem einfachen Selbstbestimmungsrecht aller Völker haben sich mehr und mehr in ihrer Vertheilung und Hinsinnlichkeit erwiesen. Die monarchische Staatsform bietet allein die Garantie für die Ruhe und den Frieden des innern europäischen Lebens in sich dar. Niemandes aber ist das monarchische Prinzip fester und sicherer begründet als im deutschen Reich und in Oesterreich. Um die Allianz dieser beiden Mächte gruppiren sich gegenwärtig alle anderen conservativen und besonnenen Elemente und Richtungen des europäischen Lebens. Weder der Panlatinismus in Westen, noch der Panislamismus im Osten schließt eine eigentliche und reelle Gefahr für uns in sich ein, wenn auch nach der letzteren Seite hin es über kurz oder lang noch zu einer weiteren Klärung und Auseinandersetzung unserer ganzen Stellung wird kommen müssen.

Politischer Tagesbericht.

Das „Leichtfertige Spiel mit publicistischen Epithetensystemen“, wie es die Zeit. Monatshefte nennt, kann in der Politik viel Unheil stiften. So berichtete kürzlich ein politisches Blatt von einer Unterredung mit einem angeblich russischen General, daß ein Krieg zwischen Deutschland und Rußland unumvermeidlich sei, und fügte eilten eine Menge anderer Blätter, denen diese Ausrufung in der Krone passte, damit, dieselbe in weitere Kreise zu tragen. So entlehnt man bisweilen eine Panik im Volke, von deren Ursprung man sich keine Rechenschaft zu geben vermag. Die „R. Fr.“ tritt diesem verwerflichen Treiben in schlagender und energischer Weise entgegen, indem sie bemerkt: „Die Oberherrenträger und Geschichtsdreher“, welche ihre Entstellungen untertragen, heißen das Ohr der öffentlichen Meinung oft genug in höherem Maße als derjenige, welcher die Wahrheit zu prebigen sucht. Ein weislich sichtbares und jeder Willkür entzündliches Zeichen braucht die Menge, um des Rechtes belehrt zu werden. Darum dünkt es uns wie ein Nothgericht der gesunden Vernunft, wie ein Wunsch, der nach Ausdrück ringt, wenn jetzt das Gerücht auftaucht, daß der Zar und der deutsche Kaiser demnach sich wieder eine persönliche Begegnung haben sollen. Zu wohl, eine solche Begegnung wäre ein Argument, von dem sich Jedermann überzeugen ließe, viel lieber, als von

Eine Schreckensnacht.

Erinnerung aus meinem Soldatenleben.

Von Gerhard v. Amynort.

(Fortsetzung.)

„Dun Sie mir den einzigen Gefallen, Herr Kreisrichter, und sprechen Sie nicht von Tod und Vergleichen“, versetzte der Doctor, indem er die Brille abnahm und die beschlagene Gläser zwischen sich seinem rechtsseitigen Taschentuche wusch. „Ich kann das Wort sonst schon nicht hören; in solcher Zeit aber verdirbt es mir geradezu den allerbesten Durs.“
Er hatte die Brillengläser spiegelblank gerieben, so daß sich Augenblicklich mit klaren Augen in Zimmer um und so hob dann wieder das goldene Gestell auf den seinen roten Strich, der quer über seine Nasenwurzel lief.
„Ei, Herr Knechtman“, rief er, sich verbeugend, „jetzt erkenne ich Sie erst. Sie sind mir ungetreu geworden? Unsere Gewerksame melbete mir, Sie wollten in die Karnerne ziehen.“
„Ich komme wieder — ich komme wieder“, beruhigte ich den Frager. „Wenn Herr v. Benglin wieder gesund ist, lehre ich in meine Stadtbibliothek zurück.“
„Herr v. Benglin? Den lenne ich ja! Ist er krank? was heißt ihm denn?“
„Oben war ich Junge der Furcht gewesen, die der tapferere Wehrkrieger vor dem bloßen Wörlein „Tod“ hatte; es reiste mich, ihn ein wenig zu ängstigen, und ich antwortete mit größter Gelassenheit.“
„Genau weiß ich nicht, was ihm fehlt — man faust, er habe ein Bein gebrochen — ich denke, er wird an der Cholera erkrankt sein.“
„Ueber zwei Beine gebrochen, als die — Krankheit! Gott bewahre ihn!“
Der Doctor schien das Wort „Cholera“ durchaus nicht in den Mund nehmen zu wollen; er sagte ganz allgemein: „die Krankheit“, für ihn war es aber die Krankheit, welche alle Welt

erschreckte. Die Erinnerung an einen armen jüdischen Töddler ging mir durch den Sinn, der den gefährdeten Gekruter immer nur den „Wann mit dem Weisheits“ nannte, weil diese Leute damals ein rundes Viech mit einem herabstehenden Aler auf der Brust trugen.
„Ich lächelte still vor mich hin und sah, wie sich der Kreisrichter und der Nebacteur einen heimlichen Blick des Verständnisses zuwarfen, denn eben war der dramatischende Lehrer in das Zimmer getreten.“
„Guten Abend, meine Herren!“ sagte der neue Ankömmling, indem er seinen Stuhl von dem des Doctors fort und nicht an den des Nebactors heranrührte, „wir es Ihnen auch nicht despektirlich sein, mit dem bestgeschmädten Manne dieser Stadt an einem Tische zu sitzen?“
„Wieso? Warum denn?“ erscholl es von mehreren Seiten, denn es hatten sich nun auch noch ein Schaulustler und ein Weinler dem Kreise der Stammgäste zugesellt.
„Ja, sehen Sie mich nur an!“ rief der etwas erzogene Lehrer, „gleich ist nicht einem geringsten Hunde oder einer aus dem Haufe gezogenen Katze? Haben Sie die schönen Sachen gesehen, die ein namenhafter Cyprachreiber in der „kritischen Warte“ über mich geküßert hat? Wenn ich den Kerl hier zwischen meinen Fingern hätte, er sollte mir zur Strafe so viel Kinte faulen, als er in seinem Leben schon mencklings gegen anhängende Leide verprügelt hat! Sagen Sie, Herr Doctor, haben Sie eine Ahnung, wer das Pasquill gegen mich verfertigt haben kann?“
Der Doctor, der sehr blaß geworden war und unruhig auf seinem Stuhle hin und her rutschte, schwor, daß er außer Stande wäre, eine Vermuthung über den Autor der in Frage stehenden Rezension zu äußern. „Ich habe das Zeug durchgesehen“, sagte er geringschuldig hinzu, „ein wenig scharf! ein wenig übertrieben! Aber was wollen Sie? Die Freiheit der Kritik muß uns Allen doch mehr gelten, als eine kleine Bestimmung, wenn wir auch zu verstehen nur allzu viel Ursache haben. Uebrigens, trösten Sie sich, Herr Oberlehrer — gerade das Beste, das Eigen-

artige in der Litteratur erfährt gewöhnlich zuerst den heftigsten Widerspruch, um sich nachher um so glänzender Bahn zu brechen.“
„Es freut mich, daß wir soweit übereinstimmen“, versetzte der Lehrer. „Sie treten also meiner Ansicht bei, daß der anonyme Schreiber ein gesinnungsloser, bestochener Durstige ist, der die Heiligkeit der Kritik durch partielle Uebertreibungen und geschmacklose Persönlichkeiten besudelt und jeden Anspruch auf den Namen eines Ehrenmannes verwirft hat?“
Der Doctor hüftete gezwungen und sah sich etwas hilflos im Kreise der schweigenden Zuhörer um.
„Sie sind in dieser Sache keine ganz vorurtheilsfreie Instanz, verzeiht Herr Oberlehrer“, brachte er ausweichen hervor, „und auch die harmloseste Aeußerung des Kritikers wird von Dem, dem sie gilt, immer als peinlichste Spitze empfunden. Aber — warum wollen wir uns die Lanne verdecken? Lassen wir doch die Journale und den ganzen Leufstockler der periodischen Presse! Man muß nicht auf jede Stimme hören, die in den Spalten irgend eines Duzendblattes ums Wort bittet — wie sagt doch unser Altmeister?“
„Spricht man mit Zobermann, Da hört man seinen, Stets wird ein anderer Mann, Auch anders meinen.“
„Sie haben Recht, man muß solchen Schutz, der anonymer die öffentliche Meinung zu fällen trachtet, laufen lassen“, erwiderte der Lehrer. „Ich bin überzeugt, wenn der Kerl hier vor mich säße, er hätte nicht einmal den Mut, zu sagen: „Da bin ich — ich hab's geschrieben. Was ihm die Cholera für seine Niedertracht ins Gehirn fadren!“
„Gott! Herr Oberlehrer, nehmen Sie dies Wort zurück!“ rief der Doctor todenbleich. „Man soll auch seine Feinde lieben, und wenn mir diese Forderung auch stets der innerten Menschennatur zuwider erhebe, so ist es doch unfer Pflicht, wenigstens den Feinden zu vergeben. Nehmen Sie es zurück — ich bitte!“

den „alten Wasserstraßen“ der „Nordb. Allg. Ztg.“ die mehr Schaden als Nutzen stiften. Die Welt hat sich nun einmal gewöhnt, in den Zusammenstößen der Monarchen Friedensregeln zu erfinden, und sie würde aus einer Begegnung des Zars mit dem deutschen Kaiser die Zerstörung schöpfen, daß das russische Heerlager nicht die Ausbeute einer verborenen oder einer verdrängten Phantasia sei. Der Ozean auf dem deutschen Kaiserthron gibt als eine Verheerung der Friedensliebe; wogin er geht, dahin begleitet ihn der Glaube an Ruhe und Sicherheit. Ihm würden auch die Zerstörer vertrauen, wenn er sich aufmachte, um dem Großen auf dem Zarenthron freundschaftlich die Hand zu drücken. Und es wäre fürwahr ein dankenswerther Gang, denn auch die Welt bedarf des Friedens, und sie genießt ihn nur halb! so lange sie davon zittern muß, daß der Jammerstempel sich wieder aufhebe, der erst seit so kurzer Zeit wieder geschlossen ist.“

Die Etichonast zwischen dem fortschrittlichen Cabineten Cronmeyer und dem national-liberalen Hottendorf im 19. hannoverschen Reichstagswahlkreise ist auf den 27. September anberaumt.

Bei der in Würzburg stattgehabten anderweiten Wahl eines Landtagsabgeordneten wurde der bisherige Landtagsabgeordnete Herr mit 53 von 84 Stimmen wiedergewählt, von den anwesenden 31 ultramontanen Wahlmännern wurden weiße Zettel abgegeben.

Ueber den Stand der kroatischen Erhebung lauten die Meldungen sehr widersprechend lässlich. Nach einer regierungsfreudigen Darstellung wäre der Geist der Unabwiesigkeit bereits gebannt und die Wiederherstellung der Ordnung gesichert. Dem widersprechen aber anderweitige Meldungen, welche verkünden, daß der südliche Theil von Kroatien sich in vollständiger Anarchie befinde. In dem Orient Uchina sollen nach Meldungen der Landesbesatzungstruppen zu Karam die Aufständischen sogar die Schulen und die Kirchen beraubt und zerstört haben und überhaupt wüthend verfahren. Bei der Regierung ist hierüber noch keine Nachricht eingelangt und man hält die Meldung der Finanz- und Landes-Direction für eine unmaßgebliche, da in Uchina eine Kommande über stationirt ist. Von anderen Punkten werden Zusammenstöße des rebellischen Volks mit den Sicherheitsorganen gemeldet. Auch hört man, daß es bereits seitens der kroatisch-bosnischen Orde zu Schwärzungen gekommen ist, die den Tod und schwere Verwundungen einer Anzahl von Militärtruppen zur Folge hatten. Schon vermuthet man auch, daß in der Herzogin sich mehrere aufständische Bänder zusammengelockt haben, welche im Lande umherziehen und die Bevölkerung aufreizen. Alle diese Wahrnehmungen beweisen, daß die Paszifikation noch nicht gelungen ist.

Ministerpräsident Tissa hielt bei dem am 19. d. in Großwardein ihm zu Ehren gegebenen Bankete eine Rede, in welcher er ausführte, die kroatische Frage könne nicht durch Strafen- und Zwangsmaßnahmen gelöst werden. Die Hauptaufgabe sei, die gesetzlich Ordnung in Kroatien wiederherzustellen, sodann aber mit Unterstützung der Venetianer und des Vaterlandes in billiger und conciliantester Weise vorzugehen. Was die Zwischenfrage angeht, so sei dieselbe eine Frage des guten Willens und der Ehre des Vaterlandes. Die Regierung habe die Pflicht, das Vermögen und Leben der Bürger zu schützen, Pflicht der Selbsthilfe sei es, schädliche Vorkünfte zu entfernen. Es dürfe nur einen Unterhalt geben zwischen christlichen und unchristlichen Leuten. Die Rede wurde mit Beifall aufgenommen. Dem Bankette wohnten auch Mitglieder der Opposition bei.

Unter dem Vorsitze Barot's fand gestern in Paris eine Versammlung von einigen 20 Mitgliedern der äußersten Linken statt, in welcher die Nothwendigkeit betont wurde, die Kammer sofort einzuberufen, um Erklärungen der Regierung zu erhalten. Es wurden zwei Mitglieder beauftragt, sich zu dem Konstituenten-Versammlungen zu begeben und denselben um Einberufung der Kammer zu ersuchen. — Nach der ersten Unterredung, welche der chinesische Gesandte, Marquis Tsching, mit dem Konstituenten-Versammlungen hatte, erschlachte er sofort telegraphischen Bericht nach Peking. Nach Eingang der Antwort soll eine neue Konferenz mit Herr stattfinden. — Der König von Spanien war am 27. oder 28. d. Mitt. hier erwartet und voraussichtlich 3 Tage hier verweilen. Wie es erhört wird, wird der Präsident Gredy mit dem Ministern den König am Bahnhofs empfangen. Zu Ehren des Königs sollen mehrere Festlichkeiten stattfinden.

Wie aus Sofia gemeldet wird, soll das bulgarische Ministerium in Folge der Annahme der Arestoff's seine Demission gegeben haben.

„Ich denke nicht daran“, lachte der Oberlehrer. „Sie scheinen übrigens ein Leben und Gesundheits jenes Ungenannten sehr besorgt sein. Wollen Sie ihn vielleicht doch kenne?“

„Ich — ich kenne ihn nicht — noch gehen mich andere Leute und ihre Meinungen an? Aber Sie sollen sich nicht hineinsetzen lassen und Niemandem diese schreckliche — Krankheit an dem Heil wünschen — das ist nicht christlich! gewiß nicht! Nehmen Sie dies zurück!“

„Nein und dreimal nein! Uebrigens bedarf es meiner persönlichen Wünsche gar nicht, es giebt eine Demess, und wenn mich nicht die Zeichen trügen, so ist dieselbe schon auf dem Wege, ihr Opfer zu holen.“

Der Doktor sprang auf und rüstete sich zum Gehen. „Hier ist meines Lebens nicht länger!“ rief er mit einem Blide, in dem sich Furcht und Haß bekämpften. „Sie verlassen gar unsere Abmachung: von der Krankheit soll sie und niemand die Rede sein! Gute Nacht, meine Herren!“

Und hinaus war er, und der Oberlehrer blühte ihm schadenfroch nach.

„Den hätten wir hinauszugehen!“ triumphierte er. „Kein Zweifel mehr, daß er der Anonymus ist; hätte er nicht geschrieben, er hätte sich anders benommen! Indirekten Beweis nennt es die Pathematik.“

Der Kreisrichter schüttelte den Kopf: „Man darf nicht vordröseln urtheilen — die Vermuthung liegt freilich nahe, aber der Doktor scheint eine nervöse Natur zu sein, die gewisse Worte nicht vertragen kann. Uebrigens, Herr Oberlehrer, nehmen Sie es mir nicht übel, Sie haben Ihre fremden Wünsche auch ein wenig zu groß gepuffert.“

Der Doktor verbarg seine Lippen, der Kreisrichter unterstützte ihn, der Kreisrichter machte neue Einwendungen, bis endlich der Rentner vorrückte, das Thema fallen zu lassen, und glücklich ein anderes Gespräch in Fluß brachte.

(Fortsetzung folgt.)

Der Fürst von Bulgarien hat die vom Kabinet erbetene Demission angenommen. Gleichzeitig hat der Fürst ein Manifest erlassen, in welchem die Verfassung von Tirnovo wiederhergestellt und der Nationalversammlung die Verfassung der in den Art. 13 und 14 betrefte der Nationalvertretung vorzunehmenden Veränderungen anempfohlen wird. Der Fürst hofft, die Nation werde dem Beispiele ihrer Vertreter folgen und alle Widerstände und Spaltungen zu zerlegen. Das neue Kabinet besteht aus: Jankoff Fürst und Minister des Innern, Marichowitsch Finanzen, Balabanoff Auswärtiges, Stoiloff Justiz, Stoiloffoff öffentliche Arbeiten, Malhoff Unterrichts. Zum Präsidenten der Nationalversammlung wurde Grefcoff ernannt.

Die Wahlen zur serbischen Euphrosina haben das folgende Ergebnis geliefert: 34 Abgeordnete gehören zur Regierungspartei, 47 zur radikalen, 10 zur liberalen Partei, von 17 Abgeordneten ist die Parteierichtung unentschieden. An Drangzwang sind zwischen den Kandidaten der Regierung und denjenigen der Liberalen, in Schabaz zwischen den Radikalen und Liberalen Schischwalen statt. In Belgrad wurden die Regierungskandidaten Zelta Paulowic und Michael Wolowic gewählt. Aus einigen Wahlbezirken ist das Wahlergebnis noch nicht bekannt, in sieben Wahlbezirken sind wegen vorgetommener Unregelmäßigkeiten anderweite Wahlen statt.

Nach den bis gestern vorliegenden Resultaten wurden bei den Wahlen zur serbischen Euphrosina 35 Abgeordnete der Regierungspartei, 80 der radikalen, und 13 der liberalen Partei gewählt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 20. September.

Das Schicksal des Kaisers ist nach den bis her gelangten offiziellen Mittheilungen trotz der großen Strapazen der bisherigen Manoeuvres beim XI. Armeekorps anzuwenden ganz ungeändert. Auch während seines Aufenthaltes in Merseburg hat Allerhöchsterseits sich wohl bei den anwesenden Berathen entspannen und die Regierungsgeschäfte erledigt. Gestern hatte Sr. Majestät in dem der Domkirche gegenüber gelegenen historischen Park, sich photographiren lassen. Dasselbe thaten dann später auch Seine Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz und Sr. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl. Auf dem gestrigen zweiten Ständestage verweilte Sr. Majestät bis 11 Uhr. Der seiner Abreise von Merseburg nach Hamburg ertheilte Seine Majestät der Kaiser noch mehrere Aufträge.

Seine Majestät der Kaiser sowie Seine Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz und die Prinzen Wilhelm, Friedrich Karl und Albrecht haben heute Vormittag 8 1/2 Uhr mittels Grafen Marschall verlassen und die Reise nach Hamburg über Erfurt 10 Uhr 35 Min. Abends 2 1/2 Uhr, den 4 Uhr 10 Min., Frankfurt 5 50 Min. angetreten. Auf der ganzen Reise wurde weder Empfang noch Begleitung statt und nur in Erfurt sollte zur Beschichtigung des Rathhauses ein zweistündiger Aufenthalt genommen werden, weshalb die Prinzen der Stadtbefehden zur Empfangsbegehung auf dem Bahnhofs sich eingefunden hatten. Die teutschen Fürstlichkeiten, welche den Manoevers des XI. Armeekorps beigewohnt, denen des XI. Armeekorps aber fernblieben hatten sich von Sr. Majestät dem Kaiser in Merseburg verabschiedet, bevor Allerhöchsterseits von dort abreiste, und waren direct in die Heimath zurückgekehrt. Während des Aufenthaltes in Hamburg nahmen die Kaiserlichen Majestäten im dortigen königlichen Schloß Wohnung, woselbst auch heute Abend, bald nach dem Eintreffen der höchsten Herrschaften, Familienafel stattfand, an welcher die Gesolge der königlichen Prinzen und Prinzessinen und der erlauchtesten Fürstlichen Gäste ebenfalls Theil nahmen. Abends 8 1/2 Uhr werden dann auch die Allerhöchsten und die höchsten Herrschaften mit den fremden Fürstlichkeiten im Schloß verabschiedet sein, um den künftigen Aufbruch zum Hofe zu thun. — Morgen Vormittag hält Sr. Majestät der Kaiser in dem großen Straßen-Dreieck Dierck-Schloß und Dierck- und Ober-Graben über das XI. Armeekorps die Parade ab, der sich am Nachmittag das übliche Parade-Diner bei der Kaiserlichen Majestät im Schloß anschließt, und am nächsten Tage nehmen dann die Kronprinzen in dem Terra in Bismarck'schem, Prinzen und bis Ober-Graben über den Rang.

Seine Majestät der Kaiser trat gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr 30 Min. auf dem Main-Verkehr-Bahnhof in Frankfurt a. M. ein und fuhr um 6 Uhr mit dem Könige von Sachsen nach Hamburg weiter, wo auf dem Bahnhofs feierlicher Empfang stattfand. Unmittelbar nach dem Abgange des Zuges legten die Könige von Spanien und Serbien, welche heute Vormittag hier eingetroffen waren, die Reise nach Hamburg fort. Zu dem großen Zapfenstreiche, welcher Abends 8 1/2 Uhr vor dem Schloße in Hamburg stattfand, sind die Musiker, über 1000 Mann, bereits heute früh nach Hamburg abgegangen.

König Alfons von Spanien trat Mittwoch Abend 8 Uhr auf dem Hanauer Bahnhofs in Frankfurt ein. Zu gleicher Zeit kam auch König Milan von Serbien an. Die Könige reisten noch bis zu ihrem Eintreffen in Hamburg gestern Abend infolge; in Folge dessen fand ein offizieller Empfang seitens der Behörden in Frankfurt nicht statt. König Alfons wurde am Bahnhofs empfangen durch den Grafen Solms, deutsch n. Grafen in Madrid, durch die Grafin Wenomar und den Grafen Wenomar, spanischen Gesandten am Berliner Hofe, der von seinem gesammten Personal begleitet war. Der Kronprinz von Portugal in Uniform begrüßte als der Erste den König Alfons, der ihn umarmte. Darauf bestieg der König den Wagen, der ihn nach der Stadt brachte, mit ihm folgten der Marquis de la Vega Armijo, spanischer Minister des Auswärtigen, und Graf Wenomar ein. Zum zweiten Wagen führten der Herzog von Gelfo und Graf Solms. Vor dem Kaiserlichen Hof auf der Reil, wo die beiden Könige abstiegen, hatte sich eine große Volksmenge versammelt, welche König Alfons, als das Sympathischste begrüßte. Der König sah vorzüglich aus, er drückte dem Grafen Solms seine Freude darüber aus, ihn auf künftigen Boden begreifen zu können. König Alfons beabsichtigte im Laufe des gestrigen Tages die Schenkwirtschaften von Frankfurt zu besichtigen; seine Abreise nach Hamburg erfolgte gestern Abend eine Viertelstunde nachdem der Kaiser von Erfurt kommend Frankfurt passirt hatte. Staatsminister Graf Haspelt ist gestern Morgen in Hamburg angekommen.

König, Hoheit der Prinz Friedrich Leopold wird nach seiner Rückkehr von dem bis hier her bereits Wohnung im königlichen Schloße zu Potsdam begreifen, wosin heute Vormittag verschiedene Zimmer-Einrichtungen und Gegenstände aus der vom Prinzen im königlichen Schloße bisher innegehabten Wohnung mittels Wagens nach Potsdam überführt worden sind.

Dem kommandirenden General des 4. Armeekorps, General der Infanterie von Blumenthal ist durch Erhebung in den ersten Grafenstand seitens Sr. Majestät des Kaisers eine ganz besondere Anerkennung seiner hohen Verdienste zu Theil geworden. Bereits im vorigen Jahre wurde derselbe in Stellvertretung des damals erkrankten Generals v. Tümping in Breslau dem obersten Kriegsherrn das dortige Armeekorps vorführen und legte als Kommandeur des Magdeburger Corps hat er in jeder Beziehung glänzend nachgewiesen, woselbst der Kaiser am letzten Manoevertage vor dem verarmten Offizierscorps sich in lobenswerthe Weise äußerte. Graf Konrad v. Blumenthal steht jetzt im 74. Lebensjahre und gehört seit 1827 der preussischen Armee an, er war 1848 zum Großen Generalmajor kommandirt und wurde 1849 als Generalfeldmarschall in Schleswig, 1864 gegen Dänemark, 1866 als solcher der zweiten Armee unter dem Kronprinzen von Preußen, in derselben Eigenschaft im Jahre 1870. Seit beendetem Kriege bekleidet Graf v. Blumenthal die Stellung eines kommandirenden Generals des 4. Armeekorps. Neben zahllosen andern Ordens-Verzierungen schmückt der hohe Orden des Schwarzen Adlers die Brust des von dem Kaiser als hoch ausgezeichneten Generals.

Der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf Habicht, ist in Hamburg eingetroffen. — Der deutsche Gesandte in Madrid, Graf Solms, hat sich nach Frankreich begeben, um den König von Spanien bei seiner Ankunft daselbst zu begrüßen.

Der Chef der Admiralität, General von Caprioli, ist nach Beendigung der Anspargungen wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Der König von Württemberg hat den Prinzen Wilhelm mit seiner Vertretung bei der Entfaltung des Niederwald Denkmals beauftragt.

Der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, ist in Wien angekommen. — Am 20. wurde dort der Kongress der Strafanzahlungs-Beamteten eröffnet. Aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind etwa 70 Delegationen anwesend. Der Justizminister begrüßte die Versammlung und wurde zum Ehrenpräsidenten derselben gewählt. Alsdann hielt Herr Justizrat Wirth, Direktor des Strafanzahlungsamtes im Kgl. Hofe, einen Vortrag über die Entwicklung des Gefängniswesens in Deutschland und Oesterreich.

Der Kaiser Alexander von Rußland ließ gestern Abends des Todestages des Großfürsten Nikolaus, seines älteren Bruders, eine Seelenmesse in Schloß Friedrichsruh halten. — Zur königlichen Tafel haben heute auch der teutsche und der österreichische Gesandte Einladungen erhalten.

Die Manoever, welche bei Warschau stattfinden sollten, sind auf unbestimmte Zeit aufgeschoben worden. Die zu dem Zwecke zusammengezogenen Truppen bleiben daselbst.

Der kaiserliche Hof hat die Angelegenheit des Königsberg eröffnet. Am 18. d. sind 180 Personen haben sich zur Theilnahme an den Sitzungen angemeldet. Ammofund sind u. A.: Braun-Wiesbaden, Barth, v. Dorn-Prisig, Emminghaus-Gelb, Gress-Breslau, v. Rüder - Wien, Lammer - Bremen, Wolff-Strass.

Katholik Reich ist von Konstantinopel abgereist, um Abreise der Kaiserin Augusta den Hofst. Orten und Sr. K. Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen den Domänenorden in Brillanten zu überbringen.

Eine neue Art der Bauernängerei führte gestern den bereits vielfach vorkommenden Arbeiter Leopold Kretzer und den als Bauernführer schon häufig bestrafte Schönbürgersellen Gevater Heinrich Döber Jurisch vor die I. Strafkammer des Berliner Landgerichts I. Am 23. Juli c. stand ein diebehrer Provinzialer Namens Lange in der Nähe des Hamburger Bahnhofs. Jurisch hielt herauszufinden, daß der Landmann nach Amerika wolle, und auf seine Veranlassung verschleppte ihn Kretzer unter dem Vorwande, der ihm er auch nach Amerika wolle, und gern Zeuan haben möchte, der ihm sein bei seiner Schwester noch stehendes Gepäck tragte. Jurisch war dort bereits anwesend, und beide Angeklagte fingirten nun ein sogenanntes Kämmerblättchen, erzt um Bier, dann um Geld, wobei sie wertvolle Münzen legten, welche der zugehenden Herr Jange für echt und rechte Dollars hielt. Da Jange trotz wiederholter Aufforderung sich kraampft weigerte, an dem Spiel Theil zu nehmen, erklärte Kretzer plötzlich, sein gauges Geld in Höhe von 250 Mark erspielt zu haben und hat nun den Jange unter Ertrömen von Thränen, ihm 100 Mark zu leihen, damit er das Verlorene wieder gewinnen könne. Gleichzeitig leg er dem Jange vor, daß seine Schwester, welche an einen Postkutschler verheiratet sei, für ihn 600 Thaler in Verwahrung habe und daß er dem Jange hierzu einen jeberfalls nicht im Laufe des Tages die ihm geliehenen Summe zurückzugeben werde. Jange, der bei seinen Angelegenheiten immer gut aufpassen und für nachschabendes Verhalte hielt, ließ sich durch diese Vagen aus Hören und gab dem Kretzer lediglich 60 Mark. Aber Kretzer war entsetzt von dem Poch und kehrte in kurzer Zeit hatte er auch dies Darlehen an sich selber verloren und letzterer machte sich aus dem Staube. Nach Kretzer und Jange verließen bald das Lokal und drangen verurtheilte Ersterer nochmals dem hineingefallenen Landmann 30 Mark unter dem Vorzeib dem abzugeben, daß er dafür Gefährte für die Kinder seiner Schwester antaufen wolle. Lange wollte aber Nichts mehr davon wissen, doch ehe er es sich verhalf, war sein Freund der Gevater S. verschunden und konnte erst mit Hilfe des Verbrecher-Alboms wieder ermittelt werden. — Der Staatsanwalt beantragte für beide Angeklagte je 6 Monate Gefängnis, der Gerichtshof erhöhte diese Strafe jedoch bei Kretzer auf 10 Monate Gefängnis und verurtheilte Jurisch zu 6 Monaten Gefängnis.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Duedlinburg, 19. September. Dem Vorsitzenden der Handelskammer, Herrn Banquier Herrn. Bogler, herrscht bei Sr. Majestät dem Kaiser der Titel „Commerzienrath“ verliehen worden.

Schönebeck, 19. September. (Garnison- und Geschäftskälte.) Es hat hier bei Quartiergebern und Geschäftleuten sowie im ganzen Publikum große Freude erregt, daß „unserer Hujaren“ nun doch bei uns bleiben, und dies freilich dem Vernehmen nach der Fall. Die Eskadron würde nach Möglichkeit auch dann hier bleiben, wenn die Mitglieder des Garnisonsrathe zugeworfen werden sollten, da die 8. u. 9. Magdeburger Regimenter einer kleinen Truppe der leichten Kavallerie zum Aufklärungsabtheilung nicht wohl entbehren kann. So sprechen wenigstens Leute, welche von diesen Sachen etwas zu verstehen glauben.

Staßfurt, 20. September. (Erwerblichungen.) Der gestrigen Notiz über die Beschaffung der beschädigten Häuser durch die Herren Oberbergath Finno-Galle und

General
er er
werden
des
besten
als
verlag
Beit
Vere
er war
1866
1869
Kriege
tenden
Dreize
ere die
stheil,
David,
er König
tribi, in
zu rück
Bringen
Nieder
in in
gred bei
Dester
Näht
Wirttag
und um
gesten
älteren
und
und der
sollten,
zu dem
stern in
für die
u. N. S.
Götze,
Wesli
reist, um
den öst
man
gesten
er um
angelegen
den wieder
als seine
für ihn
hieron
Summe
in ihrem
l. ließ
Kreuzer
den Pab
Darleh
Stande.
Tal und
in Vand
er wolle
er es sich
er ermit
angeleg
die Strafe
urtheilte

Reg.-Rath Förster. Magdeburg habe ich noch hinzuzufügen,
das seitens der Stadtvverwaltung für die Einmietung her in den
2 zu stehenden Häusern wohnenden Familien Gezogeten werden.
Da es wegen der hier vertriebenen Wohnungsucher schwer
ist in so kurzer Frist bis zum 1. October Wohnungen zu finden,
so ist der hiesige Polizei-Beauftragte mit der Nach-
frage. Es sind 8 Familien, die in den org beschriebenen Häusern
wohnen. Außerdem muß zu erwarten, daß in der Ritterstraße
noch 2 und in der Wallstraße vielleicht 3 Häuser später auch ge-
mietet werden müssen, von denen jedes mehrere Familien be-
herbergt.

Friedrichsda. d. 20. September. (Aus un-
serem Bate.) Die am gestrigen Tage ausgegebene letzte
Kassette der hiesigen Polizei weist 5826 Waagepfe an,
561 mehr als im vorigen Jahre. In dieser Summe sind die
Namen der 42 Willensfehler nebst deren Familiengliedern, sowie
die Namen der ca. 6-7000 Passanten nicht mit einbezogen.
Nach den Ertheilten vertheilt sich diese Zahlen so: Amerika mit
32 und Australien mit 2 Personen. Nach den außereuropäischen
Ländern: Rußland mit 37, Holland mit 81, England mit 35,
Österreich mit 24, Dänemark mit 5, Frankreich mit 5 und
Schweiz mit 4 Personen. Nach den Städten Deutschlands:
hollande auf Berlin 1136, auf Leipzig 508, auf Erfurt 364, auf
Galle 319, auf Magdeburg 268, auf Hamburg 158, auf Witten-
bergen 147, auf Götting 143, auf Bremen 137, auf Weimar
105, auf Dresden 96, auf Hannover 95, auf Frankfurt a. M.
88, auf Kassel 61, auf Königsberg 57, auf Wiesbaden 51, auf
Breslau 34, auf Merseburg 36 Personen etc. Die diesjährige
Saison ist als eine sehr gute zu verzeichnen, daß aber durch
den geschätzten Fremdenverkehr leider die Anzahl in bedeutend
dem Grade vermindert. Das außerordentlich prächtige Wetter
zieht noch eine große Menge Touristen hierher und auch unsere
Waldgäste haben in Folge seiner heute mittag fast noch 1 Uhr
auf dem Erfurter fahrende Kaiserliche Extrazug in unsere Bahn-
hof ein. Am Morgen des Besuchs befand sich der Kronprinz
der deutschen Reichs, Fürst Bismarck, Graf Moltke und General
Blumenthal. Am Bahnhof selbst hatten sich die höchsten Spitzen
der höchsten Behörden, der Major von Schwager und die
übrigen anwesenden Offiziere zur Begrüßung eingefunden. Die
Kaiser der hiesigen Kaiserlichen hatten sich mit ihren Bedie-
nern zur Spalierbildung am Bahnhof aufgestellt. Von einem Kinde
wurde dem Kaiser ein großes Korbweidenbouquet überreicht.
Der Aufenthalt dauerte nur wenige Minuten und wurde die
Fahrt unter dem stürmischen Hochzuge der Menge nach Eisenach
zu fortgesetzt.

Eisenach, 20. September. Mit dem Mittagszuge
zog Graf E. Meißner der König von Sachsen mit Gefolge in
seinem Solowagen ein und der letzter auf der Wartburg resi-
dierende Großherzog mit dem Großherzogin besaßen gleichfalls
ihren Solowagen, um zu den Kaiserlichen nach Hamburg
zu begeben. — Von Mittag 1 Uhr an füllte sich hier der
Person des festlich geschmückten Bahnhofs mit einer unüberse-
hbaren Menge, um den durchfahrenden Kaiser sehen und begrüßen
zu können. Zur bestimmten Zeit, 1 Uhr 40 Min. Nachmittags
fuhr der kaiserliche Extrazug in dem Bahnhof ein. Der Zug
war kaum zum Stillstand gekommen, so trat auch schon mit
raschen Schritten, gefolgt von dem Kronprinzen, E. Meißner
der allerbieder Kaiser aus seinem Wagen, um die ihn erwartende
Prinzessin Elisabeth von Weimar persönlich zu begrüßen und zu
Begleitung die W. B. in seinen Wagen zu führen. Nicht entzwei-
felte Stürche begrüßten die große Menge der nach Taunten
ziehende Menge, den hochverehrten Schirmherrn so lautlos, frisch
und gesund zu sehen, und fuhr vor seinen Wagen stehend
dann er in seiner stolzen Weisheit nach allen Seiten und gab
allen Versammelten Gelegenheit, ihn in seiner majestätischen
schönen Erscheinung beobachten zu können.

Der Besuch Sr. Majestät des Kaisers in Erfurt.
Eisenach, 20. September.
(Von unserem Specialberichtshatter.) Die Stunden-
bedeutet E. Meißner unter allgelehrter Arbeit sehr viele
Zeit, wenn auch nur auf wenige Stunden mit seinem Besuch
hat in aller Herzen geadert. Seine unter gutes Erfurt haben
sein Aufenthalt am Orte, sich in einer Weise geschmückt, die von
allen, auch den englischen Zeitungen als großartig beachtet wurde,
so hat es sich jetzt in einen guten Schma gebührt, der unmöglich
übertrieben werden kann und eben nur die Worte der
Gartenstadt zu hören, die hier in der Mitte der Stadt
eine Kaiserliche Hofkapelle, ein Orchester, ein Ballet, ein
Garten, die feinsten Säuler haben Kränze und Laubzweige ange-
bracht, den nach Jahren- und Wiederstand ganz abgeben.
Der Bahnhof ist zwar einfach und festlich, aber außerst ge-
schmackvoll decorirt. Die Säulen des hohen, durch Gahndendelonen
in schwebenden Gärten geschmückt, und deren dem Gebirge
den ersten Willkommenszug. Am Ausgang der Bahn-
höfstraße nach dem Anger rogen die dem Kaiserliche Hof
bekannten nach Deutschen in neuer Decoraton in der Luft,
in herrlichen Sonnenlicht die Säulen der beiden Haupt-
gebäude. Sonnen Weiten erlangen lassend. Gegenüber bei
Deutschen rogt ein Thurm, dem Blumenquirlen luftig gebaut
und getönt durch einen mächtigen Adler. In der mit Palmen und
Lapendulien umgebenen Halle befindet sich die überlebensgröße
Statue der Gräfin, dem Schloßherren Kommandant, nach dem
dem Kaiser den Vorbeizug entgegen tretend. Lieber stehen
in aus frisch geschmückten Ähren ein großes W. das eine Krone
und lönlicher Schma trägt. Das noch nicht vollendete Fest-
zelt hat sich bis zu dem Bahnhof erstreckt, dem Bahnhof
dem Thurne wehen, hier noch nicht gesehen, die flaggen der deutschen
Festkomplex. In der Mitte des dem Anger abschließenden freien
Platzes vor der Commandantur erhebt sich aus einem Blumen- und
Lapendulien ein Zempel, geschmückt decorirt und mit vergul-
detem Dach. Die alten, geschmückten Säulen sind durch die
die äußerst gelungene von der Firma Nagel a. Co. gebaute Fes-
tation. Gleich hinter der Kaufmannsreihe dem Eintritt in die
Festkommandantur erhebt sich wieder eine mächtige Ehrenpforte in
der Gestalt einer Festenbrückung zwit mächtige Säulen mit den
Inschriften:

Der Kaiser, ein Kaiser werth,
Wir haben Dir ertragen,
Noch lang erhalte Gott Dich uns
Und allem Volk zum Segen.

Ein frommer König ist des Volkes Glück.
schweben über den Solowagen des Kaisers und der Kaiserin.
Gleich geschmückt ist unmittelbar neben diesen Wagen die Ehren-
pforte (Gartenstraße) mit dem Kaiserlichen Wapen. Die Ehren-
pforte schmückt eine Ehrenpforte der Straße ab, eine weiße
dietet. Willkommen dem Kaiser beim Eingeben in die Augustin-
straße. Der Platz vor der Augustinstraße ist in seiner herrlichen
Ausstattung ein Park im vollsten Sinne des Wortes. Die Eingänge
sind mit Begrüßungsmotoren aus lebenden Blumen übermalt, die
in riefigen Dimensionen, ebenfalls aus lebenden Blumen, überlegen die
Wagen. Vor dem Kirchenportal steht Bornemanns Euterdenmal,
umgeben von wunderhübschen Vorbereitungen, durch Gärten und
den Wohlwollen Säulen führt zu dieser Festation. Von
den ersten Gebäuden und Steinmann ausgefallenen Fegen
denannt. Gleich neben der Kirche spaziert eine weitere Ehren-
pforte sich über die Straße, in der Mitte die von Bornemann mo-
dellirte Reliefsche des Kaisers. Aus dem Eingange der Bergmann-
terstraße, der Waldstraße, der Krämerstraße und Ehrenpforte
erhebt. In der Mitte des die Krämerstraße abschließenden Bogens
sicht folgendes hübsche Besehen:

Der Kaiser grüßt in hellem Glanze
Die glänzende Ehrenpforte.
Wir die wir über den Wasser schweben,
Wir rufen: Der Kaiser Wilhelm soll leben!
Noch lange beschirm er zu Wasser und Land
Ein Treues, sich gleich mit großer Mordentonne als
Schuldtat ein Triumphbogen, welcher Hell dem Kaiser bietet.
Die Krone ist von der Firma Christen gefertigt. Am Ausgang
der Ritterstraße rogt wiederum ein äußerst luftiger Triumphbogen,
geschmückt decorirt, mit dem Kaiserlichen Wapen, den
Bismarck'schen Fug u. W. (Schilder) (Königs) und A. E. Christen.
Am ihm ruhen in weiten leuchtenden Schildern die An-
sicht in Hell dem Kaiser dem Vandalen, dem Schloßherren,
dem Kaiser Friedrich, auf der anderen Seite
den Kaiser getrun. Ehrenpforte, Ehrenpforte, Ehrenpforte.
Der Wilhelmplatz hat neben seinen doppelt so hohen
reihen eine 3. Allee aus Fichtenmäulen erhalten, welche sämtlich
durch Laubzweige verbunden waren.

Am anderen Ende des Ehrenpforten tritt der Thüring (Sof
besonders hervor, daneben die mit Wasser auf der verzierten Ar-
tillerie-Wagenhäuser; dann geht der Weg durch die Mosaik in die
Friedrichstraße nach dem Malmerhofplatz, dessen Decoraton der be-
trachtbare Gärten Commercialstraße, überkommen hat.
Der Eingang zum Platz ist eine Ehrenpforte, welche zur Ab-
wechslung nicht mit Blumen sondern mit Früchten aller Art, großen
und kleinen, einfarbigen und fremden, bekannten und unbekannt
Kastanien, Coniferen, Palmen, Farnen, Geranien etc.,
geschmückt ist, ein sehr großer Baum, der sich in der Mitte
sitzlich mit einem Stern von abgeheilten Kerkeln, Geranien,
und dergl. ausgebreitet, dahinter steht zum Bedenken des
alten Kränzens ein großer Baum, mindestens 5 bis 6 Meter
hoch; den Schlüssel nach Eisenach führt, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Majestät von jeder Seite und mit einem
Vorbeizug gefolgt werden soll. Dann folgt die Willkommenspforte
mit improvisirtem Wasser auf der Spitze, in der Mitte
ein Baum mit einer Krone, die dem Kaiserlichen Wapen
hat einen Aufbau mit einer Kaiserliche aufgestellt, welche im Mo-
ment der Vorüberfahrt Sr. Maj

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and funds with columns for name, value, and price.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds with columns for name, value, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway stocks with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and shares with columns for name, value, and price.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table listing railway priority stocks with columns for name, value, and price.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obigationen.

Table listing German railway priority bonds with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Hypothekendarb-Actien.

Table listing mortgage bank stocks with columns for name, value, and price.

Hypotheken-Certificat.

Table listing mortgage certificates with columns for name, value, and price.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obigationen.

Table listing foreign railway priority bonds with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and shares with columns for name, value, and price.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Hypothekendarb-Actien.

Table listing mortgage bank stocks with columns for name, value, and price.

Hypotheken-Certificat.

Table listing mortgage certificates with columns for name, value, and price.

Table listing various stocks and shares with columns for name, value, and price.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money with columns for name, value, and price.

Bandisconto in

Table listing bank discount rates with columns for name, value, and price.

Umrechnungs-Course.

Table listing exchange rates with columns for name, value, and price.

Leipziger Börse v. 20. Septbr.

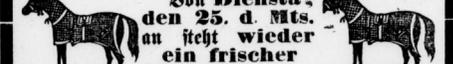
Table listing the Leipzig stock exchange with columns for name, value, and price.

Bergwerks- u. Hüttengehilfen.

Table listing mining and smelting workers with columns for name, value, and price.

Bekanntmachung.

Notice regarding a public auction or legal matter, mentioning a date of 25th of the month.



Advertisement for Belgian workhorses, highlighting their strength and reliability.

Advertisement for S. Grossmann & Sohn, located at Halle a/S., Zöpperplan.

Advertisement for a horse and carriage, mentioning a date of 25th of the month.

Advertisement for a horse and carriage, mentioning a date of 25th of the month.

Advertisement for a horse and carriage, mentioning a date of 25th of the month.

Advertisement for a horse and carriage, mentioning a date of 25th of the month.

P. P.

Notice regarding a public auction or legal matter, mentioning a date of 25th of the month.

die Einrichtungen der Kaiserzimmer

Advertisement for the Kaiser's chambers, highlighting the quality and craftsmanship.

Gebr. Bethmann, Möbelfabrik.

Advertisement for Gebr. Bethmann furniture factory, mentioning their products and location.

Ida Böttger, Brüderstr. 17,

Advertisement for Ida Böttger, mentioning her products and location.

Advertisement for Ida Böttger, mentioning her products and location.

Advertisement for Ida Böttger, mentioning her products and location.

Table listing various stocks and shares with columns for name, value, and price.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money with columns for name, value, and price.

Bandisconto in

Table listing bank discount rates with columns for name, value, and price.

Umrechnungs-Course.

Table listing exchange rates with columns for name, value, and price.

Leipziger Börse v. 20. Septbr.

Table listing the Leipzig stock exchange with columns for name, value, and price.

Bergwerks- u. Hüttengehilfen.

Table listing mining and smelting workers with columns for name, value, and price.

Wirthschafterin - Gesuch.

Notice seeking a housekeeper, mentioning requirements and contact information.

Familien-Nachrichten.

Family news section, mentioning births, deaths, and marriages.

Todes-Anzeige.

Notice of death, mentioning the deceased and funeral arrangements.

Verpachtet.

Notice regarding a lease or rental agreement, mentioning terms and conditions.

Frühe Rübenschnitzel

Advertisement for early sliced beets, mentioning their quality and availability.

